

An fertigem Eisen, Schienen, Draht, Eisenbahnachsen und Rädern, gezogenen Rädern, groben und feinen Eisenwaaren, Nadeln u. s. w. führte Deutschland 1885 247656<sup>t</sup> ein und 852422<sup>t</sup> aus.

Am Niederrhein und im westfälischen Kohlengebiete ist die bedeutendste Eisenerzeugung Preussens. Der englische Puddelprozess ist daselbst erst in den 20er Jahren, in Schlesien schon 1806 — kurz nach seiner Erfindung — eingeführt worden. Die Fabrikation des Gufsstahles hat *Friedrich Krupp* erfunden, sein Sohn, *Alfred Krupp*, aber erst zu grofsartiger Ausführung gebracht. Ebenso ist die Anwendung des *Thomas-Gilchrist-Roheisenprozesses* im Grofsen den Hütten am Niederrhein und in Westfalen zuzuschreiben.

An Eisenerzen ist das Ruhrgebiet weniger reich; im J. 1886 wurden im ganzen Oberbergamtsbezirke Dortmund nur 561837<sup>t</sup> gewonnen. Die niederrheinischen und westfälischen Hüttenwerke verarbeiten meistens Eisenerze aus dem nahen Siegerlande, den Dill- und Lahngenden, sowie aus Spanien eingeführte. Das Siegerland ist mit seinen zahlreichen, im rheinischen Schiefergebirge aufsetzenden und Züge bis 6000<sup>m</sup> Länge bildenden Eisensteingängen am reichsten an Eisenerzen und wegen seines Spatheisensteines berühmt. Die älteste Grube ist der Stahlberg bei Müsen, welche auf einem nur 170<sup>m</sup> langen, aber bis zu 25<sup>m</sup> mächtigen, feinen Spatheisensteinmittel des Müsener Zuges schon über 500 Jahre lang baut. Die ergiebigste Grube im Siegerlande und im ganzen Oberbergamtsbezirke Bonn ist gegenwärtig die Grube Storch und Schöneberg auf dem Gosenbacher Zuge, welche auf einem 6<sup>m</sup> mächtigen Spatheisensteingange baut und 1886 133340<sup>t</sup> lieferte.

Der Metallgehalt der Siegerländer Eisenerze ist:

|                           | Metall. Eisen<br>Proc. | Mangan<br>Proc. |
|---------------------------|------------------------|-----------------|
| Spatheisenstein . . . . . | 33 bis 40              | 5 bis 10        |
| Brauneisenstein . . . . . | 42 „ 50                | 6 „ 12          |
| Rotheisenstein . . . . .  | 46 „ 60                | 2 „ 4           |

Geröstet hält der Spatheisenstein 50 bis 53 Proc. Eisen und etwa 10 Proc. Mangan.

Die Rotheisensteinlager an der Dill und Lahn treten zwischen Schalstein und Kramenzelschiefer in Verbindung mit Diabas und Kalk des Ober-Devon auf; die an ersterem Flusse sind bis zu 20<sup>m</sup> und die Lager des von Garbenheim bis Braunfels sich erstreckenden Zuges 2, 6, 8 bis zu 36<sup>m</sup> mächtig. Der Metallgehalt der Eisenerze im Reviere Wetzlar ist:

|                           | Metall. Eisen<br>Proc. | Mangan<br>Proc. |
|---------------------------|------------------------|-----------------|
| Rotheisenstein . . . . .  | 43 bis 55              | —               |
| Brauneisenstein . . . . . | 35 „ 42                | 3 bis 8         |
| „ . . . . .               | 20 „ 35                | 10 „ 25         |

1886 wurden im Oberbergamtsbezirke Bonn (Siegerland, Wetzlar, Nassau und Mittelrhein) gewonnen: